

## **Geibel, Emanuel: 8. (1833)**

1 Wie webt so still der Sonnenschein  
2 Im Säulenhof! Die Fächer  
3 Der hohen Palmen schaun herein  
4 Über die flachen Dächer.

5 Ein wilder Rosenbusch umzweigt,  
6 Das Bogentor der Halle;  
7 Im Porphyrbecken wallt und steigt  
8 Der Born mit leisem Schalle.

9 Dort schlürft, im Haar das rote Fes,  
10 Den Arm im goldenen Reife,  
11 Das schönste Kind von Melanes  
12 Den Rauch der Wasserpfeife.

13 Sie schaut behaglich himmelan,  
14 Sie kräuselt leichte Ringe  
15 Und denkt dabei – man sieht's ihr an –  
16 An lauter süße Dinge:

17 An ihren Schatz, der nach Korfu  
18 Geschifft zum Weinverhandeln,  
19 An ihren bunten Kakadu,  
20 An Fruchtkonfekt und Mandeln

21 Und an den Halsschmuck von Opal,  
22 Den morgen in Naxia  
23 Sie tragen soll zum erstenmal  
24 Am Fest der Panagia.